

## **Der Begründer der landwirtschaftlichen Wissenschaft, um den Welthunger zu besiegen.**

Julius Kühn wurde **1825** in Pulsnitz geboren. Er hatte elf Geschwister, von denen acht als Kinder gestorben sind.

Im Alter von 8-11 Jahren besuchte er eine Schule sowie eine Privatschule. Sein Kantor wollte, dass er Lehrer wird. Kühn antwortete: "Ich kann auch als Landwirt Lehrer werden".

Ostern **1839** Konfirmation

**1841-1843** absolvierte er eine Lehre als Landwirt. In dieser Zeit stellte er sich ein Herbarium mit 600 Pflanzen zusammen.

**1845** wurde er Verwalter in Niederkaina bei Bautzen. Er wechselte oft die Stelle als Verwalter, um unterschiedliche Bodentypen und deren Bewirtschaftung kennen zu lernen.

Er ging acht Jahre nach Schlesien und beschäftigte sich dort mit Röhrendrainage, Drillkultur und Superphosphat.

**1857** promovierte er an der Universität Leipzig über Krankheiten an Getreide und Mais. Er wurde Wirtschaftsdirektor, um theoretische Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Am **2. Juni 1857** heiratete er Anna Gansel, mit der er zwei Töchter und drei Söhne hatte.

Zitat über Kühn: "Sie werden ein Licht anzünden, was vielen leuchten wird" (Darwin)

**1862** wurde er zum Professor für Landwirtschaft an der Universität Halle (Saale) ernannt.

In der organischen Eingliederung des gesamten landwirtschaftlichen Studiums in die Universität Halle **1863** sah Kühn die Verwirklichung seiner Ideale.

Langzeitversuche prägten seine Arbeit im Pflanzenbau. **1878** ließ er den "Ewigen Roggenbau" anlegen, der bis heute wissenschaftlich betreut wird und neben einem Weizenversuch in England zu den ältesten Dauerversuchen der Welt gehört.

In der Tierzucht wirkte Kühn bahnbrechend durch Haltungs-, Fütterungs- und Züchtungsforschung. In seinem 'Haustiergarten' beherbergte er nahezu sämtliche damals bekannten Haustierarten. Weltweite Bedeutung gewann seine Karakulschafzucht.

Im Mai **1898** erwarb er als 73-Jähriger 60 Hektar sandigen Bodens in der Niederlausitz um zu beweisen, dass auch hier hohe Erträge möglich sind.

**1909** wurde er von der Universität emeritiert.

Er starb **1910** und liegt auf dem Nordfriedhof in Halle begraben.

Auf seinem Arbeitstisch stand immer ein Schild mit der Aufschrift: "**Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft**".